

Grundthematik LehrerInnen mit/ohne TZ, mit/ohne Kinder, Orga, Warum hilft der Vater nicht...

Beitrag von „Meike.“ vom 1. November 2016 20:21

Zitat von Anna Lisa

Und keine Vollzeitkraft muss mehr arbeiten wegen den "Müttern". Sie sind verpflichtet, täglich mindestens 8 Stunden zu arbeiten. DAs bedeutet, dass sei bei Arbeitsbeginn um 8.00 bis mindestens 16.45 Uhr in der Schule sein müssten. Die Vorbereitung müssen sie eben verschieben auf andere Tage. Dann ist jede Konferenz innerhalb der normalen Arbeitszeit. Eine Teilzeitkraft mit halber Stelle muss bei Arbeitsbeginn um 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr bleiben.

Daran ist so unglaublich viel falsch, ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll....

Also. Der Beamte arbeitet 41/42 Wochenstunden. Davon sind 26-29 Pflichtunterrichtsstunden (die meist nicht in 60 Minuten stattfinden) - die mitnichten am Stück stattfinden müssen, sondern so, wie es den dienstlichen Gegebenheiten (Stundentafel, Stundenplan, Fachbedarf, Deputate, Kurs- und Klassenstruktur, Leisten, Zuweisung, usw.) entspricht.

Der Unterrichtseinsatz kann von Unterrichtsbeginn bis Unterrichtsende erfolgen, auch mit Hohlstunden dazwischen, wenn er auch zu Gunsten des Beschäftigten angeordnet werden sollte und ich als PR da auch sehr drauf achte. Allerdings zählen Hohlstunden nicht notwendigerweise zur Arbeitszeit - nämlich dann, wenn da nichts gearbeitet wird.

Man kann also nicht hingehen und sagen, dass die Vollzeitbeschäftigten 8 Stunden in der Schule bleiben müssen. Sie müssen an ihren Pflichtstunden und bei Konferenzen und ähnlichem in der Schule sein, Präsenzzeiten darüber hinaus gibt es schlicht nicht. Schon allein deswegen, weil die Schulen gar keine voll ausgestatteten Arbeitsplätze anbieten und die andere Arbeit deshalb oft woanders gemacht werden muss.

Die Pflichtstunden müssen vor- und nachbereitet werden. Diese Arbeit, genau wie Korrekturen, Beratungen, Administration und Korrespondenz, gehören in besagte 41/42 Stunden hinein, und können zu Hause, in der Sbahn, beim Liebhaber oder auf dem Mond erledigt werden. Dazu muss der Lehrer nicht in der Schule sein, denn Arbeitszeit ist nicht nur das, was in der Schule stattfindet, folglich muss man auch keine 8 Stunden anwesend sein, sonst käme man ja regelmäßig auf 12-Studentage. Und man muss auch nicht jeden Tag 8 Stunden arbeiten, sondern im Schnitt in der Woche übers Jahr verteilt 41/42:

Verkompliziert wird das nämlich noch dadurch, dass wir auch in der unterrichtsfreien Zeit aka "Ferien" arbeiten müssen, zum Beispiel korrigierend. Auch das zählt in die wöchentliche Arbeitszeit mit hinein. Da wir aber nicht 13 Wochen wirklich freie Ferien haben, sondern 30

Tagen Urlaubsanspruch, die wir in der unterrichtsfreien Zeit zu nehmen haben, weil wir sonst gar nicht auf die 41/42 Stunden kämen, geht man davon aus, dass wir in der Unterrichtszeit *mehr* als 41 Stunden arbeiten und in der unterrichtsfreien, aber nicht-Urlaubszeit deutlich *weniger* - und sich das irgendwie *im Schnitt* auf die 41/42 rechnet. Deshalb ist auch das

Zitat

Aber es geht doch darum, dass man als Teilzeitkraft durch die vielen Nachmittagstermine bei bestehender Unterrichtsverpflichtung auf Arbeitszeiten von 6-7 Stunden an einem Tag kommt. Das geht nicht!!!!

inkorrekt, da sich die Arbeitszeit *nicht* pro individuellem Tag berechnet. Das geht also doch. Es sei denn, das wäre - unterrichtsfreie Zeit übers Jahr eingerechnet - dein täglicher Schnitt über das ganze Jahr: und zwar durchgearbeitete Zeit und nicht Hohlstundenwartezeit. Also: wenn du jeden Tag 6-7 Stunden, im Jahresschnitt, durchgearbeitet nach Umrechnung der unterrichtsfreien Zeit, durcharbeitest: das darf in der Tat nicht sein. 6-7 Stunden an einzelnen/einigen Tagen oder auch regelmäßig in einem oder zwei pro Woche: klar kann das sein. So lange dein Wochendurchschnitt von 20 Stunden übers Jahr eingehalten wird (unbenommen meiner Einlassung dazu, dass man ungünstige Verteilungen der Stunden bei Tzkr nach Kräften zu vermeiden versuchen *sollte* - aber ein *Anrecht* darauf, nach vier Stunden oder so heimzughen, gibt es nicht.

So. Wie kommt man also auf solche lustigen Ideen wie das ganz oben zitierte? Und dann noch als Argument, warum die Vollzeitkräfte deshalb nicht mehr arbeiten müssten, wenn alle Teilzeitwünsche berücksichtigt werden? Wenn es viele davon gibt und deren Bedürfnisse zuerst und vollständig berücksichtigt werden, bleiben für die anderen Lehrer in der Logik nur noch vermehrt die ungünstigeren, noch nicht verteilten Zeiten im Stundenplan: ganz früh und ganz spät, mit schön viel Hohstunden. Nun haben Vollzeitkräfte aber auch zu Hause mehr vorzubereiten und zu korrigieren, also dann bis nachts - und sie meist auch keinen Arbeitsplatz in der Schule, und auch private "Vergnügen" wie z.B. alte Eltern oder weite Fahrtwege oder gesundheitliche Sorgen mit Therapien oder sonstwas. Kinder haben sie auch öfter mal...

Zitat

Wenn ich eine halbe Stelle arbeite und meine 4 Stunden täglich bereits abgeleistet habe, weil ich z.B. von 9-13 Uhr Unterricht geleistet habe, dann sind sämtlich Nachmittagstermine Zeiten, die als (unbezahlte) Überstunden gelten

Das ist so dermaßen schräg... Erläuterung siehe oben.

edit: wer mich kennt, weiß, dass ich mit Sicherheit zu den Vollzeitkräften gehöre, die sich schon personalrätlich immer und sehr vehement für die Tzkräfte einsetzen (siehe andere aktuelle threads derzeit) - aber ich erwarte auch von Tzkräften auch ein Mindestmaß an Ahnung über die Grundlagen ihrer Arbeitszeitberechnung und ein minimales Verständnis dafür, was ihre Rechte und Ansprüche - aber auch was deren Grenzen und auch die eigenen Pflichten sind. Was

nicht heißen soll, dass man sich nicht nach Kräften für die Wahrung der Rechte der Tzkräfte und für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf einsetzen soll, aber eben im gestecktem gesetzlichem Rahmen und im Rahmen der Rechte anderer Beschäftigter sowie der dienstlichen Verhältnisse, und: so sehr ich die immer noch miesen Bedingungen für die meist weiblichen Tzkräfte bedauere, die Bedingungen für die Vollzeitkräfte sind auch nicht rosig und Vollzeitkräfte haben oft auch Kinder. Oder alte Eltern. Oder sonstwas Privates. Nimm's mir nicht übel, aber solche Thesen wie oben hab ich auch in 13 Jahren Personalratsarbeit noch nicht gehört 😊 ...